

NW7 Delmenhorst 29.03.2017

# Reaktionen von Jubel bis zu Unaufgeregtheit

**B 212NEU** Unterschiedliches Echo auf nachträgliche Aufnahme in Rahmenplan

Die B 212neu ist in den Investitionsrahmenplan des Bundes aufgenommen worden. Über die Bedeutung gehen die Meinungen auseinander.

VON WOLFGANG BEDNARZ

**DELMENHORST** – Ministerpräsident David McAllister jubelte: „Niedersachsen wird im Investitionsrahmenplan des Bundes sehr gut berücksichtigt“, ließ er sich vor wenigen Tagen nach der Vorstellung des Investitionsrahmenplans des Bundes für die Jahre 2011 bis 2015 zitieren. Auch weil – anders als noch im Entwurf von Mitte Dezember – der Bau der B 212neu von Harmenhausen bis zur Landesgrenze Bremen aufgenommen wurde. Jubel auch bei der IHK Oldenburg, die die voraussichtliche Bereitstellung von Mitteln für den B 212neu-Bau bis 2015 auf ihre Fahnen schreibt. Die IHK habe sich dafür bei Minister Jörg Bode eingesetzt, so IHK-Pressesprecher Michael Bruns in einer Pressemitteilung, in der er IHK-Ge-

schäftsführer Felix Jahn mit den Worten „Wir freuen uns, dass unsere Initiative aufgegriffen wurde“ zitiert.

Unaufgeregt hat Uwe Kroll von der IG B 212neu die Botschaft aus Hannover aufgenommen. „Uns wurde gesagt, das sei ein redaktioneller Fehler gewesen“, sagt Kroll zur erst nachträglichen Aufnahme des Straßenabschnitts. „Die Gesamtproblematik bleibt“, fügt Kroll hinzu, „denn im Rahmenplan fehlt die Delmenhorster Ortsumgehung. Die Belange der Stadt werden nicht berücksichtigt.“

Von einem „sehr fehlerhaften Raumordnungsverfahren“ spricht Fachbereichsleiter Fritz Brünjes von der Stadtverwaltung. In dem nun anstehenden Planfeststellungsverfahren sei das Risiko des Scheiters deswegen groß. Wie berichtet, behält sich die Stadt vor, den Klageweg zu beschreiten, sollte die Planfeststellung eröffnet werden. Auch die IG B 212neu verfügt über einen gut gefüllten Klagefonds. „Wir haben betroffene Anwohner, die klagen könnten“ sagt Uwe Kroll, „das ist noch aussichtsreicher.“